

Modritz

Kreisoberhauptmannschaft: Dresden. — Amtshauptmannschaft: Dresden-Altsiedl. — Amtsgericht: Dresden. — Landwehrbezirk und Hauptmelbeamte: I und II Dresden (Bezirkskommando). — Einwohnerzahl 1895: 714, 1900: 952, 1. Dezember 1905: 1489, 1. Dezember 1910: 1657, jetzt etwa 1800 Pers.

Der Name Modritz ist nicht entstanden aus mokrica = nasses Dorf, sondern ist von Mokro (= der Rässer; Regengott der alten Slaven) abgeleitet. Stamm mok, asl. makoti, mociti; tsch. mociti, mokriti. Der Ort wird im Codex Diplomaticus Saxoniae Regiae zuerst im Jahre 1391 erwähnt, als Markgraf Wilhelm von Meissen dem Laurentiusaltare in der Kapelle zum hl. Kreuze in Dresden die vom Stifter Meister Franz erkaufte Gefälle und Zinsen eignet und die Prästanba an die Pfarre bestimmt. Danach hatte Henzschel Khrstan von Mogkroz außer 6 Groschen in bar noch 1/2 Sturme Honig und je 1 1/2 Scheffel Weizen, Korn, Gerste und Hafer an die Kirche zu entrichten. Nach einem Berichte vom 28. Mai 1398, in welchem Markgraf Wilhelm der genannten Kapelle die Zinsen und Gefälle eignet, welche Lorenz Busmann zur Stiftung einer allabendlich unter Geläute und bei Kerzenschein stattfindenden Abingung des Salve regina bestimmt hat, hatte das Vorwerk Mockerus, in der Dresdner Höhe gelegen, jährlich am St. Michaels-Tage 4 1/2 Schock Groschen Zinsen zu zahlen. Laut Urkunde vom 30. September 1408, nach welcher die Markgrafen Friedrich und Wilhelm Dresdner Bürgern Güter und Zinsen zu Lehen reichen, erhalten die Gebrüder Busmann 11 Schock und 6 Groschen Zinses von den Dörfern Mockerus und Strouln (= Strehlen). In einer Eingabe des Rates von Dresden vom 2. Oktober 1474 an den Landesherren über die städtische Kriegsmärkte, über die Zahl der Angeseffenen und den Besitzstand der Stadt werden im Dorfe Mockris 1 angeseffener Mann und 4 Hufen tragbarer Acker angeführt. Diese 4 Hufen heißen ein Vorwerk und gehören zum Salve regina. — Dem Wunsche des Münzmeisters Heinrich Rehn zu Dresden gemäß sollte auf Befehl des Kurfürsten Johann Georg I. J. 1621 ein „Neuer Mängteich“ zwischen dem Dorfe Mockeritz und demens Palisshens Mühle (= das jetzige Restaurant und Kaffee am Eiswerke), 8 Ellen tief, 400 Ellen lang und 200 Ellen breit, angelegt und darin Wasser gesammelt werden, das bei Frost und Dürre im Münzwerke gebraucht wurde. Das wollte aber die Gemeinde Mockers nicht zugeben, da sie darin ihr Vieh nicht erhalten könne; unter ihrem Dorfe, auf der Oberauer Flur, sei ein viel besser dazu geeigneter Ort, da dort 3 Wässer zusammenfließen; ihre Flur hielte wenig Wasser, denn der Bach würde während ganz trocken. Dazu brauche der Münzmeister und andere Bürger die Raibach zu ihren Gärten. Am 23. April 1621 haben die Anlieger der Richter Donat Palissh, Jakob Palissh, Urban Kirsten und Hans Kiebis) sich dahin erklärt, daß sie ihre Wiesen zur Herstellung des Mängteiches endlich verkaufen wollen. So wurde 1629 am 1. Juni im Beisein des Hausmarschalls George von Pflugens der „Neue Mängteich“ richtig „verheinet“. Da aber die Grenzsteine meistens wieder wegeln, wurde der Teich am 10. Mai 1666 durch neue Steine mit Schwertern im Weissen

vom Oberamtmann, Herren Michael Reistern, Gottfried Bollhardten und des Dorfes Richter und Schöffen wieder richtig „verrainet“. Dieser Teich gehört jetzt den „Modritzer Eiswerken“. Ein Stein mit Kirschwertern am Westende des Teiches stammt wohl noch aus jener Zeit. — Die Mühle zu Mockeritz hat i. J. 1670 die Freiheit erlangt, wöchentlich den freien Mehl- und Brothandel nach Dresden auf öffentliche Märkte treiben zu dürfen. Durch eine Verordnung des Rates zu Dresden v. J. 1787 erhielten die privilegierten Mehl- und Brothändler von hier, zugleich mit anderen auswärtigen, Behältnisse in der Stadt, worin sie das Mehl zurichten und sieben, auch ihre Marttgerätschaften aufbewahren konnten. Diese Behältnisse mußten bei Vermeidung von 10 Th. Strafe den Namen des Inhabers deutlich tragen. Das Dorf Mockritz gehörte mit 9 Hufen zum Prokuraturamte Meissen und mit 5 Hufen zum Religionsamte Dresden. Erst i. J. 1840 wurden die von Karl Gottlob Lommasschen und Genossen zu Modritz für Ablösung des der Prokuratur Meissen schuldbigen Zehntens, jährlich mit 28 Th. 23 Gr. 4 Pf., zu entrichtenden Renten von der Kgl. Landrentenbankverwaltung übernommen, welche dann in 1/2-jährlichen Raten an die Dresdner Stadtfeuernahme zu zahlen war. — Ursprünglich war Modritz in die Frauenkirche, später in die Kreuzkirche eingepfarrt; seit 1. Januar 1880 gehört es zur Parochie Leubnitz-Neuostra; am 1. Oktober 1895 wurde es dem Diöcese zugeteilt. — Seit Ostern 1893 besitzt Modritz eine eigene Volksschule, welche, erst 4klassig, bereits Ostern 1894 in eine 6klassige umgewandelt wurde. Infolge Einverleibung der zum Schulbezirk gehörigen Orte Rädny-Bschertitz wurde die Schule Ostern 1902 wieder 4klassig, jedoch Ostern 1903 5klassig und Ostern 1907 7klassig mit erhöhter Stundenzahl. — Die Einwohnerzahl betrug i. J. 1895 nur 714; 1900 zählte es schon 952, am 1. Dezember 1905 1489 und am 1. Dezember 1910 1657 Einwohner. Die Einwohnerzahl wird in dieser Weise auch weiter steigen, namentlich auch dadurch, daß die Gemeinde seit 1905 eigene Wasserleitung für öffentliche, wirtschaftliche und industrielle Zwecke hat. Am 1. Mai 1907 ist das im Verbanne mit 11 Gemeinden hier errichtete Verbandsgaswerk dem Betrieb übergeben worden und von hier aus wird das gesamte Gebiet von Modritz bis Wilmshdorf für öffentliche und private Zwecke mit Gas versorgt. Die Anlage selbst ist mit den neuesten Errungenschaften der Gastechnik eingerichtet. Besichtigungen der Gasanstalt werden nach vorheriger Anmeldung bei der Gaswerksverwaltung gern gestattet. — Mit Hilfe aller dieser wohlthätigen Einrichtungen und des vorzüglichen Baugeländes für Wohn- und Industriezwecke steht zu erwarten, daß der Ort sich weiter schnell entwickelt und die Bevölkerungsziffer intensiver steigen wird.

Verzeichnis der Behörden, Anstalten, Vereine usw.

Behörden

Gemeinderat

Gemeindevorstand: Bormann, Albert.
1. Gemeinbeältester: Schumann, Hermann.
1. Gemeinbeältester: Gansauge-Blesche, Ferd.

Gemeinderatsmitglieder:

Ludewig, Oskar. Köhler, Oswald.
Schindler, Karl. Bartlo, Andreas.
Balthar, Gustav. Dr. Freytag, Richard,
Härrig, Wilhelm. Rechtsanwalt.

Gemeindevorstand, Königl. Standesamt,

Ortssteuereinnahme

Residenzstr. 5 Eg, Q 22606

Öffnet von 8—1 Uhr, Sonnabends 8—3 Uhr

Gemeindevorstand: Bormann, Albert.

Beamte:

Kauschald, Alfred, Gem.-Kassierer u. verpfl. Protokollant; während des Krieges vertreten durch: Raumann, Otto.

Krauthe, Emil, Schutzmann u. Vollstreckungsbeamter.

Linder, Kurt, Kopist.
Hoye, Emil, Straßenwärter.
Koh, Johann, Nachtschutzmann.

Ortsbauinspektor

Wendisch, Hermann, Baumstr., Dresden, Johann-Georgen-Allee 2 III.
Hilfsvertr.: W. Pinkau, Baumstr., Leubnitz-Neuostra, Dohnaer Str. 28B.

Königl. Standesamt

Standesbeamter: Bormann, Albert, Gem.-Vorst.
Stellvertr. Standesbeamter: Wliger, Max, Lithogr.

Königl. Friedensrichteramt

Leubnitz-Neuostra

Friedensrichter: Schuldir. Gensel, Schulstr. 15.
Sprechzeit: Freitags nachm. 2—4 Uhr

Königl. Gendarmeriestation

Gostritz

Gendarm: Wachtmstr. Schmidt.

Ortsrichter

Bormann, Albert, Gem.-Vorst.

Kirche, Leubnitz-Neuostra

Pfarramt, Leubnitz-Neuostra

Geistliche: Pfarrer Johannes Schmidt in Leubnitz-Neuostra und Pastor Fischer in Raib.

Schule, Modritz, Schulgemeinde Modritz mit Kleinpestitz

Lehrer: Oberlehrer Schmidt, Arno, dirig. Lehrer; Winkler, Wilh., Lehrer; Rannteuffel, William, Lehrer; Regel, Kurt, Hilfslehrer; 1 Vikarstelle unbesetzt; Frä. Bernede, Haushaltungslehrerin; Frä. Schmidt, Johanne, Hausarbeitslehrerin.

Hierüber während des Krieges: Heinzig, Frtz, Vikar; Weisk, Irma, Vikarin.

Schulvorstand

Vorsitzender: Bormann, Albert, Gem.-Vorst.
Ortschulinspektor: Fischer, Pastor in Raib.
Dirig. Lehrer: Schmidt, Arno.
Mitglieder: Härrig, Wilhelm; Schumann, Herm.; Herrnsdorf, Max; Böffel, Alfred.

Vorstandsmitglieder des Gemeindeverbandes Bannewig u. Umg. für das Gaswerk in Modritz

Gem.-Vorst. Junghans, Günichen, Vorsitzender.
Gem.-Vorst. Günther, Bannewig, stellv. Vorst.
Gem.-Vorst. Köber, Rippien, Schriftführer.
Gem.-Vorst. Lecker, Raib, I. stellv. Schriftführer.
Gem.-Vorst. Albert, Pössendorf, II. stellv. Vorst.
Gem.-Vorst. Bormann, Modritz.
Gem.-Vorst. Petermann, Röhmitz.
Gem.-Vorst. Kade, Wilmshdorf.
Gem.-Vorst. Mödel, Kleinpestitz.
Gem.-Vorst. Jhle, Welschhufe.
Gem.-Vorst. Wolf, Börnchen.

Verwaltung des Verbandsgaswerkes:

Q 19164

Gem.-Vorst. Junghans, Günichen.

Beamte:

Haake, Paul, Inspektor.
Rüblich, Max, Buchhalter.
Drechsel, Oskar, Rohrmeister.

Gemeindevorstand

Härrig, Wilhelm, Produzentenhändler